

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

Laterne, Laterne Sonne, Mond und Sterne.
Wenn es dunkel ist, wenn es dunkel ist,
ja, dann seht ihr erst, wie schön das ist.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Und die Winde wehn, und die Winde wehn,
lasst uns weiter, weiter, weiter gehn.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!

Ich geh' mit meiner Laterne

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist schön, könnt Ihr es sehn.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist schön, könnt Ihr es sehn.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

**Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.**

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

**Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind.
Sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut.
Sein Mantel deckt ihn warm und gut.**

**Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann.
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"O, helft mir doch in meiner Not.
Sonst ist der bittere Frost mein Tod."**

**Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an.
Sein Ross stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte
teilt den warmen Mantel unverweilt.**

**Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still.
Der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.**

Durch die Straßen

**Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote gelbe grüne blaue
lieber Martin komm und schaue**